

Der Saaleuferstreifen nördlich Kröllwitz

nimmt laut Verordnung eine Fläche von zirka 2,70 Hektar ein. Der Saaleuferstreifen ist 600 Meter lang und nimmt eine Breite von 30 bis 60 Metern ein.

Das flächenhafte Naturdenkmal wird im Osten durch die Saale und im Westen durch brachliegende Grünfläche und die Halde begrenzt. Die südliche Begrenzung verläuft von der Nordspitze der Halde zum Saaleufer.

Im Norden befindet sich eine Gehölzvegetation. Der Uferstreifen umfasst regelmäßig überflutete Bereiche und auch Bereiche, die nur bei Höchstwasser überflutet werden.



Auwaldreste, Gebüsch und offene Gebiete bilden einen Biotopkomplex, der besonders für wirbellose Tierarten (Heuschrecken, Laufkäfer, Schnecken) sehr gute Lebensbedingungen vorweist. Auch Libellenlarven können sich im Wasser der Saale gut entwickeln. Zu den dort typischen Gehölzen der Flussaue gehören die Weide, die Pappel, die Ulme, die Esche und die Stieleiche.

Weißdorn, Schwarzer Holunder und Schlehe sowie Hochstauden-Glatthafer-Flure betten sich ebenfalls in die Umgebung ein. Auf den regelmäßig überschwemmten Böschungen bestimmt die Große Brennnessel das Landschaftsbild.

Verordnung des Schutzgebietes